

# Semester-Programm 2009/2010



**C.G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.**  
Verein zur Förderung der Analytischen Psychologie

[www.cgjung.org](http://www.cgjung.org)

# **C.G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.**

Verein zur Förderung der Analytischen Psychologie

Kartäuserwall 24b • 50678 Köln  
Tel.: 0221/310 14 38 • Fax: 0221/310 48 80  
E-Mail: [jung.gesellschaft@netcologne.de](mailto:jung.gesellschaft@netcologne.de) • [www.cgjung.org](http://www.cgjung.org)

**Leiterin der Geschäftsstelle: Christine Mührath**



*Herzliche Einladung zur*

# Semestereröffnung

**Freitag, 25. September 2009, 18.00 Uhr**

- Musikalische Einstimmung
- Begrüßung und Semestereröffnung  
Prof. Dr. Brigitte Dorst, 1. Vorsitzende
- Überblick über das Semester  
Christine Müthraht, Leiterin der Geschäftsstelle

- **Prof. Dr. Verena Kast**

## **Die schöpferischen Impulse im Individuationsprozess**

- Musikalischer Ausklang

Ort: Köln-Süd,  
Evangelischer Stadtkirchenverband  
Kartäusergasse 9 (Anfahrtsskizze s. Seite 50)

Kostenbeitrag: 10,- EUR  
Keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **AP-1**

## **Liebe Mitglieder, Interessenten, Freundinnen und Freunde der Kölner C.G. Jung-Gesellschaft!**

Mit dem vorliegenden Semesterprogramm 2009/2010 bieten wir Ihnen wieder ein umfangreiches und vielfältiges Veranstaltungsangebot zur Analytischen Psychologie C.G. Jungs. Unser Fort- und Weiterbildungsprogramm richtet sich an tiefenpsychologisch Interessierte und an Fachleute in den verschiedenen psychosozialen und pädagogischen Tätigkeitsfeldern. Wir wenden uns vor allem an Menschen, die ein persönliches und berufliches Interesse an Wachstums- und Reifungsprozessen haben.

Das Veranstaltungsprogramm umfasst Vorträge, Seminare, Workshops, Supervisionen und längerfristige Fortbildungen. Auf zwei Programmpunkte möchten wir Sie besonders hinweisen:

Im Januar 2010 laden wir zusammen mit der Melanchthon-Akademie ein zu einer Tagung mit dem Thema „Herausforderung Alter – was ist denn da noch zu erwarten?“ (s. Seite 39).

Im Oktober dieses Jahres werden die lange erwarteten, bislang nicht veröffentlichten persönlichen Aufzeichnungen C.G. Jungs, das sogenannte *Rote Buch*, im Patmos Verlag erscheinen. Zusammen mit dem Verlag werden wir dieses ganz besondere Werk vorstellen (s. Seite 17).

Die Vorträge, die wir ebenfalls zusammen mit der Melanchthon-Akademie veranstalten, finden in der Regel einmal im Monat statt, und zwar freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr. Sie stellen insbesondere Grundlagenthemen vor und bieten damit einen guten Einstieg in die Analytische Psychologie C.G. Jungs. In den Seminaren und Workshops geht es neben den spezifischen Themen darum, Prozesse der Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und den Dialog zwischen dem Bewusstsein und dem Unbewussten selbsterfahrungsorientiert zu vertiefen. Dazu bieten wir verschiedene spezifische Methoden an, wie Traumarbeit, Aktive Imagination, Malen aus dem Unbewussten, Arbeit mit Märchen und Mythen, Sandspiel und körperorientierte Ansätze. Auch gemeinsame Reisen und Exkursionen sind wieder im Programm (s. Seite 40 und 41).

Die mehrjährigen berufsbegleitenden Fortbildungen sollen neben der Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung im Sinne der Individuation dazu anregen, Konzepte und Erkenntnisse der Analytischen Psychologie C.G. Jungs in das eigene Berufsfeld zu integrieren.

In diesem Semester beginnen wieder zwei längerfristige Fortbildungen: Ein Kurs in Analytischer Psychologie beginnt im Dezember 2009. Er baut auf den Erfahrungen der schon bewährten dreijährigen Fortbildung auf. Im Mai 2010 beginnt ein weiterer Fortbildungskurs in Aktiver Imagination (s. Seite 42 und 43). Die Flyer

mit ausführlichen Informationen über diese Fortbildungen sind über die Geschäftsstelle erhältlich und auf unserer Internetseite ([www.cgjung.org](http://www.cgjung.org)) abrufbar. Bewerbungen für beide Fortbildungen können bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Zahlreiche Fortbildungsangebote in unserem Semesterprogramm sind von der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen akkreditiert. Eine Auflistung dieser Kurse finden Sie auf Seite 46.

Das Semester 2009/2010 beginnt am 25. September 2009 mit dem Eröffnungsvortrag „Die schöpferischen Impulse im Individuationsprozess“. Als Referentin konnten wir Prof. Dr. Verena Kast aus Zürich gewinnen. Der Vortrag findet im Evangelischen Stadtkirchenverband, Kartäusergasse 9, statt. Neben einem musikalischen Begleitprogramm wird es einen Büchertisch mit wichtigen und aktuellen Büchern zur Jung'schen Psychologie geben.

Nach dem Vortrag laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk in den Räumen der Melanchthon-Akademie ein. Hier besteht die Möglichkeit zum Kennenlernen und zum Austausch sowie zur weiteren Information über unsere Kursangebote. Wir würden uns freuen, viele von Ihnen an diesem Tag begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen ein erkenntnisreiches Semester in der Kölner C.G. Jung-Gesellschaft und hoffen, dass Sie viele Anregungen und Hilfen für Ihre persönliche Weiterentwicklung und Lebensgestaltung in unseren Veranstaltungen finden werden.

Mit herzlichem Gruß

Für den Vorstand



Prof. Dr. Brigitte Dorst

Für die Programmkommission



Christine Müthrathe

**Hinweis:** Am Freitag, 11. Juni 2010, findet um 19 Uhr in der Melanchthon-Akademie die nächste Mitgliederversammlung statt. Dazu laden wir alle Mitglieder herzlich ein.

Falls Sie Mitglied bei uns werden möchten, finden Sie den Aufnahmeantrag auf Seite 49.

# Inhalt

## **Semestereröffnung**

Prof. Dr. Verena Kast: Die schöpferischen Impulse im Individuationsprozess 5

## **Vorwort**

6

## **Inhalt**

8

## **Terminübersicht Semester 2009/2010**

10

## **Grundlagenthemen der Analytischen Psychologie**

Dr. Renate Daniel: Angst und Furcht in der heutigen Zeit 12

Dr. Ralf T. Vogel: Wo will das alles hin? 12

Gert Sauer: Sich selbst besser verstehen mithilfe der Typologie C.G. Jung 13

Dr. Wolfram Frietsch: Die Frau in mir – Der Mann in mir 13

Isabelle Seibold: Der Archetyp der Großen Mutter – Lilith und Lilithkomplex 14

Dr. Herta Wegner: Das Symbol der Schnecke 14

Dr. Ralf T. Vogel: Methoden der Analytischen Psychologie für die Individuation 15

Prof. Dr. Brigitte Dorst: Intuition, Weisheit und inneres Wissen 15

Thomas Schwind: Einführung in die Analytische Psychologie C.G. Jung 16

Jutta Klebert: Die vier Ich-Funktionen – vier Sichtweisen der Welt 16

Sonderveranstaltung: Präsentation des "Roten Buchs" von C.G. Jung 17

## **Spiritualität, seelische Krisen und Analytische Psychologie**

Brigitte Romankiewicz: Hoffnung ist die Tochter der Weisheit 18

Thomas Schwind: Die schwarze Sonne – Depression und Zeitgeist 18

Dr. Peter Schellenbaum: Liebe als heilende Resonanz in Beziehungen 19

Christiane Lutz: Frühe Prägungen – Schicksal oder Chance? 19

Prof. Dr. Brigitte Dorst: Auf den Spuren der Beginen 20

Brigitte Romankiewicz: Alles was Hoffnung macht 20

Dr. Mathias Jung: Trennung als Aufbruch 21

Prof. Dr. Brigitte Dorst: Zur Ruhe kommen – mit sich selbst in Einklang kommen 21

Monika Klemmer-Duesberg: Das Symbol des Baumes 22

## **Grenzgebiete und Analytische Psychologie**

Karin Spannagel: Alles hat seine Zeit – Das Horoskop als praktische Lebenshilfe 23

Margarete Petersen: Tiersymbolik im Tarot 23

Dr. Henrik Jäger: Die Bilder des I Ging aus tiefenpsychologischer Sicht 24

## **Ausdrucksformen des Unbewussten und spezifische Methoden der Analytischen Psychologie**

### **Traum**

Gisela Rieß: Traumarbeit 25

Dieter Schnocks: Einführung in das Traumverstehen 25

Gisela Rieß: Das "magische" Reich der Träume 26

Dr. Renate Daniel: Vom Umgang mit Angst- und Alpträumen 26

Prof. Dr. Brigitte Dorst / Dieter Schnocks: Werkstatt-Reihe zum Traumverstehen 27

### **Aktive Imagination**

Dr. M. Daniela Heisig: Kooperation und Konkurrenz in Beziehungen 28

Thomas Schwind: Einführung in die Aktive Imagination 28

<b>Malen</b>	
Christa Henzler / Dr. Carl Möller: Das Element Wasser – Maltherapie	29
<b>Literatur</b>	
Dr. Ursula Arlart: C.G. Jung, Nietzsche's Zarathustra	30
<b>Märchen und Mythen</b>	
Dr. Wolfram Frietsch: Die Geheimnisse der Märchen	31
Martina Müller: ... und mache mir selbst rote Schuhe!	31
Christiane Lutz: Athene, ein archetypisches Bild des Weiblichen	32
Edelgard Seebauer: Der Wald als Ort der Seele in Märchen und Mythen	33
<b>Tanz und Körperarbeit</b>	
Irmela Halstenbach: Tiefenpsychologische Atemarbeit im Advent	34
Brigitte Rumpf: Archetypen im Tanz erleben	34
Barbara Butscher: Archetypische Gebärden als Tor zum Unbewussten	35
Dr. Peter Schellenbaum: Liebe als heilende Resonanz – Psychoenergetik	35
Nina Wülfing: Tiefenpsychologische Atem- und Körperarbeit	36
Dr. E. Bingel / Dr. C. Kiefer: Zauber und Verhaltenheit des Anfangs	36
<b>Sandspiel</b>	
Robert Feind / Erika Jungbluth: Sand-Werkstatt	37
Isabelle Seibold: Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – Initialbilder im Sand	37
Dr. Thomas Knappstein: Trennungproblematik bei Kindern	38
Robert Feind / Erika Jungbluth: Sandspieltherapie zum Anfassen – Einführung	38
<b>Tagung</b>	
Herausforderung Alter: Was ist denn da noch zu erwarten?	39
<b>Reisen</b>	
Zu Fuß und auf dem Kamel durch die Wüste – Sinai-Wüstenreise	40
Exkursion zu den Beginenhöfen von Brügge	41
<b>Fortbildungen</b>	
Analytische Psychologie 2009 – 2012	42
Aktive Imagination 2010 – 2011	43
Sandspieltherapie nach Dora Kalff	44
Analytische Psychologie und Seelsorge	44
Hinweise zur Anmeldung	45
Akkreditierte Veranstaltungen	46
Referentinnen und Referenten	47
Über uns	48
Mitgliedschaft	48
Antrag auf Mitgliedschaft	49
Wegbeschreibung	50

# Übersicht Semester 2009/2010

Datum	Sem-Nr.	Kurztitel	DozentIn	Seite
25.09.09	AP-1	Individuationsprozess (Semestereröffnung)	Prof. Dr. V. Kast	5
24.10.09	S-WS	Sand-Werkstatt	R. Feind / E. Jungbluth	37
30.10.09	PS-1	Hoffnung ist die Tochter der Weisheit	B. Romankiewicz	18
31.10.09 (10–13 Uhr)	PS-S1	Alles was Hoffnung macht	B. Romankiewicz	20
31.10.09 (14–17 Uhr)	APG-S1	Alles hat seine Zeit	K. Spannagel	23
1.11.09	APG-W	Tiersymbolik im Tarot	M. Petersen	23
6.11.09	TR-AK1	Traumarbeit	G. Rieß	25
6.11.09		Präsentation des "Roten Buchs"	Prof. Dr. B. Dorst	17
7.11.09	AP-W1	Typologie C.G. Jungs	Gert Sauer	13
13.11.09	PS-S2	Trennung als Aufbruch	Dr. M. Jung	21
14.11.09 (11–14 Uhr)	AP-S1	Die Frau in mir – Der Mann in mir	Dr. W. Frietsch	13
14.11.09 (15–17 Uhr)	M-S1	Die Geheimnisse der Märchen	Dr. W. Frietsch	31
20.11.09	AP-S2	Die Große Mutter – Lilith	I. Seibold	14
21.11.09	S-S1	Initialbilder im Sand	I. Seibold	37
21.11.09	AI-W1	Kooperation in Beziehungen	Dr. M. Daniela Heisig	28
27.11.09	TR-S1	Einführung in das Traumverstehen	D. Schnocks	25
28.11.09	S-WS	Sand-Werkstatt	R. Feind / E. Jungbluth	37
28./29.11.09	PS-W1	Zur Ruhe kommen	Prof. Dr. B. Dorst	21
4.12.09	PS-2	Die schwarze Sonne	Th. Schwind	18
5./6.12.09	FB-AP	Fortbildung in Analytischer Psychologie	Th. Schwind	42
11.12.09	M-S2	... und mache mir selbst rote Schuhe!	M. Müller	31
12.12.09	TK-W1	Tiefenpsychologische Atemarbeit	I. Halstenbach	34
18.12.09	TR-AK2	Traumarbeit	G. Rieß	25
9.01.10	TR-W	Das "magische" Reich der Träume	G. Rieß	26
15.01.10	AP-2	Angst und Furcht	Dr. R. Daniel	12
16.01.10 (10–13 Uhr)	TR-S2	Angst- und Albträume	Dr. R. Daniel	26
16.01.10 (15–18 Uhr)	APG-S2	Die Bilder des I Ging	Dr. H. Jäger	24
22.01.10	AP-S3	Das Symbol der Schnecke	Dr. H. Wegner	14
23.01.10	AI-W2	Einführung in die Aktive Imagination	Th. Schwind	28
23.01.10	S-WS	Sand-Werkstatt	R. Feind / E. Jungbluth	37
24.01.10	TK-W2	Archetypen im Tanz erleben	B. Rumpf	34

Datum	Sem-Nr.	Kurztitel	DozentIn	Seite
29./30.01.10		Tagung: Herausforderung Alter		39
5.02.10	AP-3	Wo will das alles hin?	Dr. R. T. Vogel	12
6.02.10	AP-S4	Methoden der Analyt. Psychologie	Dr. R. T. Vogel	15
6./7.02.10	FB-AP	Fortbildung in Analytischer Psychologie	Th. Schwind	42
19.02.10	S-S2	Trennungsproblematik	Dr. Th. Knapstein	38
20.02.10	AP-W2	Intuition, Weisheit und inneres Wissen	Prof. Dr. B. Dorst	15
26.02.10	TR-AK3	Traumarbeit	G. Rieß	25
27.02.10	AP-S5	Analytische Psychologie – Einführung	Th. Schwind	16
5.03.10	AP-S6	Die vier Ich-Funktionen	J. Klebert	16
6.03.10	PS-W2	Das Symbol des Baumes	M. Klemmer-Duesberg	22
12.03.10	TK-S1	Archetypische Gebärden	B. Butscher	35
13.03.10	MT-W	Element Wasser – Malthherapie	C. Henzler / Dr. C. Möller	29
18.03.-1.04.10	RE-SI	Sinai-Wüstenreise	Th. Schwind	40
19.03.10	PS-3	Liebe als heilende Resonanz	Dr. P. Schellenbaum	19
20./21.03.10	TK-W3	Psychoenergetischer Workshop	Dr. P. Schellenbaum	35
27.03.10	S-WS	Sand-Werkstatt	R. Feind / E. Jungbluth	37
16.04.10	PS-4	Frühe Prägungen	C. Lutz	19
17.04.10 (10–13 Uhr)	M-S3	Athene	C. Lutz	32
17.04.10 (14–17 Uhr)	L-S	C.G. Jung, Nietzsche's Zarathustra	Dr. U. Arlart	30
18.04.10	M-W	Der Wald als Ort der Seele	E. Seebauer	33
23.04.10	TK-S2	Tiefenpsychologische Atemarbeit	N. Wülfing	36
24.04.10	TR-WS	Werkstatt-Reihe zum Traumverstehen	D. Schnocks	27
24./25.04.10	TK-W4	Zauber und Verhaltenheit des Anfangs	Dr. E. Bingel / Dr. C. Kiefer	36
7.05.10	PS-5	Auf den Spuren der Beginen	Prof. Dr. B. Dorst	20
8. – 10.05.10	RE-EX	Beginenhöfe Brügge (Exkursion)	Prof. B. Dorst / B. Büttner	41
8.05.10	S-S3	Einführung in die Sandspieltherapie	R. Feind / E. Jungbluth	38
28./29.05.10	FB-AP	Fortbildung in Analytischer Psychologie	Prof. Dr. B. Dorst	42
29.05.10	TR-WS	Werkstatt-Reihe zum Traumverstehen	D. Schnocks	27
11.06.10	MGV	Mitgliederversammlung		48
12.06.10	TR-WS	Werkstatt-Reihe zum Traumverstehen	Prof. Dr. B. Dorst	27

### • **Angst und Furcht in der heutigen Zeit**

Angst ist ein Grundphänomen des Lebens, niemand kommt an diesem Thema vorbei. Während manche Menschen Angst als nahezu unmenschliche Tortur erleben, wird sie von anderen als Faszinosum oder "Kick" in gefährlichen Situationen oder Umgebungen gesucht. Wie kann diese Paradoxie erklärt werden? Welche unbewussten Kräfte wirken, wenn wir uns ängstigen? Sind Angst und Furcht nur störendes Übel oder versteckt sich darin auch ein Potenzial? Diese Fragen werden erörtert. Derzeitige gesellschaftliche und individuelle Ängste können somit hinterfragt und diskutiert werden.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. med. Renate Daniel</b> , Hohentengen Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Dozentin am C.G. Jung-Institut Zürich
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>15. Januar 2010</b> , 18.00 – 20.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	8,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **AP-2**

### • **Wo will das alles hin?**

#### **Das Finalitätskonzept C.G. Jungs**

"... das Heute ist nur dann verstanden, wenn wir zu unserer Kenntnis dessen, was gestern war, noch die Ansätze des Morgen hinzufügen können. Das gilt von allen psychologischen Lebensäußerungen, selbst von den krankhaften Symptomen." (C.G. Jung, Gesammelte Werke, Band 7, § 67)

Der Vortrag stellt das von C.G. Jung besonders wertgeschätzte Prinzip der Ausgerichtetheit des Lebens auf ein Ziel hin dar. Es kann das in unserer Gesellschaft vorherrschende Prinzip der kausalen Logik ergänzen und relativieren. Dabei können sowohl für die eigene Lebensauffassung als auch für therapeutische und beraterische Zusammenhänge fruchtbare Ideen entwickelt werden.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. Ralf T. Vogel</b> , Ingolstadt Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (C.G. Jung)
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>5. Februar 2010</b> , 18.00 – 20.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	8,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **AP-3**

## GRUNDLAGENTHEMEN DER ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE

### Seminare und Workshops

#### • **Sich selbst besser verstehen** **mithilfe der Typologie C.G. Jungs**

Dieser Workshop will dazu beitragen, die eigenen Zugänge zur Wirklichkeit aufgrund der Forschungen C.G. Jungs zur Typologie (Orientierungsfunktionen) zu finden. Wenn Sie beschlossen haben, dass es jetzt genau das Richtige ist, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, dann wissen Sie schon mehr von Ihrer Typologie. Bringen Sie Ihre Märchen und Träume, Ihre Lebensvisionen und Ihre Konflikte mit. Vielleicht hilft Ihnen der Kurs, ein wenig mehr zu verstehen, was in Ihrem Leben vorgeht.

<b>Referent:</b>	<b>Gert Sauer</b> , Freiburg Lehranalytiker am C.G. Jung-Institut Stuttgart
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>7. November 2009</b> , 11.00 – 17.00 Uhr (6 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 40,- EUR / Nichtmitglieder 55,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**Workshop AP-W1**

#### • **Die Frau in mir – Der Mann in mir** **Anima und Animus als Brückenbauer zum Selbst**

C.G. Jung weist nach, dass im Unbewussten eine gegengeschlechtliche Tendenz wahrnehmbar ist, dass also im Mann ein "weiblicher" Seelenanteil zu finden ist und bei der Frau ein "männlicher". So spricht er beim Mann von der Anima und vom Animus bei der Frau, die als Mittler zum Unbewussten fungieren. Verena Kast erweitert diesen Ansatz um den Aspekt der Beziehungsphantasie, in der die Verbundenheit von Anima und Animus in uns selbst erkannt werden kann. Das archetypisch Weibliche und archetypisch Männliche wirkt dabei ergänzend und komplementär.

Im Seminar soll anhand von ausgewählten Texten, die gemeinsam besprochen werden, eine Hilfestellung gegeben werden, Anima und Animus in uns selbst klarer fassen zu können.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. Wolfram Frietsch</b> , Gaggenau Literaturwissenschaftler, Erwachsenenbildner
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>14. November 2009</b> , 11.00 – 14.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

**Seminar AP-S1**

### • **Der Archetyp der Großen Mutter – Lilith und Lilithkomplex**

Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit der mythologischen Lilith. Mit der Manifestation des Göttinnenbildes der Lilith, die als die erste Frau Adams bezeichnet wird, werden wir mit einer vertriebenen und in den Schatten gedrängten Göttin konfrontiert. Im zweiten Teil geht es darum, was das heute für Frausein und Mutterschaft bedeutet. Lilith ist zu einem Symbol der Emanzipation geworden. Jahrhundertlang war das Bild der aus Adam geschaffenen und somit unterworfenen Eva das Bild für aufopfernde Mütterlichkeit und Weiblichkeit. Moderne selbstbestimmte Frauen möchten diesem Bild nicht mehr entsprechen. Es geht im Seminar um die Frage, was das für die Gesellschaft und für die eigene Mütterlichkeit bedeutet und ob es möglich sein kann, Eva und Lilith in uns zu versöhnen.

<b>Referentin:</b>	<b>Isabelle Seibold</b> , Stuttgart Psychoanalytikerin (C.G. Jung)
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>20. November 2009</b> , 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **AP-S2**

### • **Das Symbol der Schnecke**

Sie ist männlich und weiblich zugleich. Sie liebt lange, langsame Liebenspiele. Sie gleitet auf selbstgemachter Bahn und trägt ihr Haus – welch ein Haus! Sie steht für Wolllust ebenso wie für Enthaltsamkeit, für kindliche Freude wie für Abscheu und Ekel. Sie weckt ästhetisches Entzücken und Mordgelüste. Wir wollen im Seminar die Gegensätzlichkeit der Aspekte aus Biologie, Medizin und Mathematik, aus Kunst, Literatur und Mythos auf tiefenpsychologischer Ebene erspüren und mit unserem Erleben verbinden.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. Herta Wegner</b> , Engelskirchen Ärztin für Allgemeinmedizin, Homöopathie Psychoenergetik nach Peter Schellenbaum
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>22. Januar 2010</b> , 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Seminar **AP-S3**

## GRUNDLAGENTHEMEN DER ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE

### Seminare und Workshops

#### • Methoden der Analytischen Psychologie für die Individuation

In der Vorstellung C.G. Jungs gelten für den therapeutischen Prozess und den menschlichen Lebensweg dieselben Anforderungen und Notwendigkeiten: die der Individuation. Dieser Weg kann verstellt sein. Dann braucht es Methoden (wie z.B. die Traumarbeit oder die Aktive Imagination), um mit diesen Entwicklungsblockaden umzugehen. Jung bietet uns in seinem Gesamtwerk eine Reihe solcher Methoden an. Das Seminar zeigt diese im Überblick auf und ermöglicht so den TeilnehmerInnen, eine Auswahl von für sie passenden Vorgehensweisen. Hinweise auf Vertiefungsmöglichkeiten schließen die Methodendarstellung ab.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. Ralf T. Vogel</b> , Ingolstadt Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (C.G. Jung)
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>6. Februar 2010</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **AP-S4**

#### • Intuition, Weisheit und inneres Wissen

Im Rahmen der Analytischen Psychologie gilt die Intuition als eine der vier zentralen Wahrnehmungsfunktionen, die Zugänge zum inneren Wissen, zur Weisheit und zu den schöpferischen Kräften des Unbewussten ermöglicht. Die "Intelligenz des Unbewussten", das sogenannte Bauchgefühl, ist eine Arbeitsweise, vorwiegend der rechten Hirnhälfte. Sie ist komplex, ganzheitlich, gefühlsbetont und erfahrungsbezogen. In der Personalauswahl, in Entscheidungssituationen, im kreativen Bereich und in vielen anderen Gebieten spielt sie eine besondere Rolle, erscheint gleichwohl oft rätselhaft. Der Workshop will Zugänge zur Intuition sowie ein vertieftes Verständnis von Intuition fördern.

- Bitte Mal- und Schreibsachen mitbringen.

<b>Referentin:</b>	<b>Prof. Dr. Brigitte Dorst</b> , Münster Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C.G. Jung) 1. Vorsitzende der C.G. Jung-Gesellschaft Köln
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>20. Februar 2010</b> , 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 55,- EUR / Nichtmitglieder 75,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop **AP-W2**

### • Einführung in die Analytische Psychologie C.G. Jungs

In diesem Seminar werden die grundlegenden Begriffe und Modellvorstellungen der Jung'schen Psychologie im Überblick und zum Kennenlernen dargestellt, wie die Einordnung der Analytischen Psychologie in die Ideengeschichte, das Strukturmodell der menschlichen Psyche, der Ich-Komplex, die Energetik der Seele, die Transzendente Funktion, die Symboltheorie, die Archetypen- und Komplexlehre, der Schatten und die Methoden Traumarbeit und Aktive Imagination. Zum Schluss soll ein Blick auf Spiritualität und Ethik aus der Sicht der Analytischen Psychologie geworfen werden.

<b>Referent:</b>	<b>Thomas Schwind</b> , Münster Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (C.G. Jung)
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>27. Februar 2010</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **AP-S5**

### • Die vier Ich-Funktionen – vier Sichtweisen der Welt

Seit jeher haben Menschen Ordnungssysteme entwickelt. Wir ordnen die Dinge bestimmten Kategorien zu und geben ihnen so Sinn und Bedeutung. Wir machen auf diese Weise bedrohliches Chaos verstehbar und handhabbar. C.G. Jung hat mit seiner Entwicklung der psychologischen Typen einen wesentlichen Beitrag zum Verstehen der Verschiedenartigkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens geleistet. Im Seminar wollen wir uns die vier Ich-Funktionen oder Orientierungsfunktionen (Empfinden, Denken, Fühlen, Intuieren) in ihren jeweiligen Ausprägungen (Extraversion, Introversion) genauer ansehen. Beispiele aus der Literatur sollen uns helfen, einen tieferen Einblick in unsere eigene Zugangsweise zur Welt zu bekommen. Eine Auseinandersetzung mit der Frage, wie weit wir uns selbst, aber auch anderen gegenüber eine gelassener Haltung einnehmen können, indem wir Verschiedenartigkeit anerkennen, wäre eine Frucht der gemeinsamen Arbeit.

<b>Referentin:</b>	<b>Jutta Klebert</b> , Köln Dipl.-Psych., Psychotherapeutin
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>5. März 2010</b> , 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **AP-S6**

## GRUNDLAGENTHEMEN DER ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE

### Buchpräsentation

#### Sonderveranstaltung

(zusammen mit der Patmos Verlagsgruppe und der Lengfeld'schen Buchhandlung)

#### Präsentation des "Roten Buchs" von C.G. Jung

Das "Rote Buch" enthält persönliche Aufzeichnungen C. G. Jungs, die bislang noch nicht veröffentlicht wurden. Etwa zur Zeit des Ersten Weltkriegs setzte Jung sich intensiv mit dem Unbewussten auseinander und hielt seine Träume, Imaginationen und Fantasien in Tagebüchern fest, die er später – in mittelalterlicher Handschrift, mit Kommentaren versehen und mit selbst gemalten Bildern illustriert – in ein in rotes Leder gebundenes Buch übertrug. Aus den Einsichten, die er aus diesem Selbstexperiment zog, entwickelte Jung nach eigener Aussage wesentliche Konzepte der Analytischen Psychologie.

Der Vortrag gibt eine Einführung in das Werk, das die Pionierleistungen C.G. Jungs im Bereich des Kollektiven Unbewussten erkennen lässt, und liefert eine Interpretation einiger ausgewählter Bilder, die anlässlich der Präsentation ausgestellt werden.

**Referentin:**

**Prof. Dr. Brigitte Dorst**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C.G. Jung)  
1. Vorsitzende der C.G. Jung-Gesellschaft Köln  
Freitag, **6. November 2009**, ab 19.30 Uhr  
Kölnischer Kunstverein, Hahnenstr. 6, 50667 Köln  
ca. 8,- EUR

**Termin:**

**Ort:**

**Kostenbeitrag:**

**Kartenvorverkauf**

**über:**

Lengfeld'sche Buchhandlung, Kolpingplatz 1, 50667 Köln  
Tel.: 0221/2578403  
Fax: 0221/2581657

### • **Hoffnung ist die Tochter der Weisheit**

Nach einer alten Legende ist die Hoffnung eine Tochter der Weisheit. Die Weisheit aber gilt als die weibliche Seite Gottes, die bei der Erschaffung des Kosmos als "Werkmeisterin" wirkt. Und wie die Weisheit das kosmische Werden bewirkt, so stößt ihre Tochter Hoffnung individuelle Werdeprozesse an. Bei allem, was entstehen soll, liegt in ihr die entscheidende Kraft. In der Fähigkeit zum Vorwegnehmen, in der Imagination, webt die Hoffnung unablässig an der Verwirklichung des Möglichen. Unsere Aufgabe ist es, ihre wichtige Rolle zu erkennen, sie entgegen aller Befürchtungen klug zu unterstützen, zu stärken und ihrem Spiel- und Gestaltungsraum Richtung und Sinn zu geben.

<b>Referentin:</b>	<b>Brigitte Romankiewicz</b> , Stuttgart Lehrerin, Autorin
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>30. Oktober 2009</b> , 18.00 – 20.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	8,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **PS-1**

### • **Die Schwarze Sonne – Depression und Zeitgeist**

Die Depression wird in der westlichen Kultur zu einer immer bedeutenderen und das gesellschaftliche Leben beeinträchtigenden Krankheit. Sie tritt dabei mehr und mehr als Sinnleere, Objekt- und Zeitverlust, als Verlust des Genießens auf. Aus der Perspektive der Analytischen Psychologie können dabei archetypisches Material und Grundthemen depressiver Prozesse als einer "Werdensstörung" genauer beschrieben werden, wie z.B. die Aggression als Schattenthema oder die libidinöse Entleerung des Ichs und der Verlust der Beziehung zum Selbst. Im Vortrag wird diesen Themen nachgegangen und der Versuch gewagt, die Ursachen von Depression und ihrer Zunahme in den westlichen Gesellschaften in einen zeitgeschichtlichen Zusammenhang zu stellen.

<b>Referent:</b>	<b>Thomas Schwind</b> , Münster Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (C.G. Jung)
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>4. Dezember 2009</b> , 18.00 – 20.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	8,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **PS-2**

## • Liebe als heilende Resonanz in Beziehungen

Im Vortrag werden zunächst zwei Zerrformen der Liebe aufgezeigt: Zum einen, in der Liebe das Gespür für sich selber zu verlieren, und zum anderen, in übertriebener Abgrenzung keine Nähe zuzulassen. Im Gegensatz dazu steht die heilende Kraft der Liebe ganz im Zeichen der Resonanz, d.h. gleichzeitig mit sich selber und mit dem geliebten Menschen in spürender Verbindung zu sein. Drei Modelle werden dargestellt, die unsere abendländische Auffassung von Liebe bis heute prägen: Agape, die selbstlose Liebe, die aus der christlichen Tradition kommt; Philia, die Freundschaftslove, und Eros, die ganzheitliche, also auch körperliche Liebe. Die beiden Letzten stammen aus der griechischen Antike. Durch die Betrachtung dieser drei Modelle und mit Fallbeispielen wird im Vortrag die "Resonanzliebe" verdeutlicht.

**Referent:** **Dr. Peter Schellenbaum**, Locarno  
Lehranalytiker am C.G. Jung-Institut Zürich  
Leiter des Instituts für Leibpsychotherapie in Locarno  
**Termin:** Freitag, **19. März 2010**, 18.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** 10,- EUR  
**Anmeldung:** keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **PS-3**

## • Frühe Prägungen – Schicksal oder Chance für bewusste Lebensgestaltung?

Die Bindungsforschung hat, ebenso wie die Hirnforschung, die prägende Bedeutung der Schwangerschaft und der ersten Entwicklungsjahre unterstrichen. Im Vortrag soll einerseits auf diese frühe Zeit eingegangen und ihre gefährdeten wie positiven Möglichkeiten beleuchtet werden. Zum anderen geht es um die Fähigkeit des Menschen, sich bewusst mit seinen Prägungen auseinanderzusetzen, um dadurch frei zu werden, neue Wege zu beschreiten. So können neue Beziehungserfahrungen in einem positiven Lebensbezug fruchtbar werden.

**Referentin:** **Christiane Lutz**, Stuttgart  
Dozentin und Kontrollanalytikerin  
am C.G. Jung-Institut Stuttgart  
**Termin:** Freitag, **16. April 2010**, 18.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** 8,- EUR  
**Anmeldung:** keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **PS-4**

## • **Vortragsreihe: Wege weiblicher Individuation Auf den Spuren der Beginen**

Lange Zeit war die Bedeutung der Beginen als eine Aufbruchsbewegung der Frauen des Mittelalters wenig bekannt. Sie entwickelten eine kommunitäre Lebensform, die eine Alternative zu Ehe und Mutterschaft oder zum Nonnenkloster bot. Die Beginengemeinschaften boten Frauen Formen von Gemeinschaft und Eigenständigkeit, ein vertieftes religiöses Leben, Bildung und eine gewisse Selbstverwirklichung innerhalb der mittelalterlichen Ständegesellschaft. Die Stadt Köln war eine Hochburg der Beginen. Aus den Beginengemeinschaften erwachsen Mystikerinnen wie Mechthild von Magdeburg, deren Zeugnisse noch heute spirituelle Wegweisung geben können. Eine erstaunliche Aktualität der Beginentraditionen zeigt sich in vielen heutigen Projekten bis zum bundesweiten Beginennetzwerk. Der Vortrag will Lebensformen und Bedeutung der Beginenkultur unter der Perspektive weiblicher Individuation ausleuchten.

- Exkursion zu den Beginenhöfen von Brügge s. Seite 41.

**Referentin:**

**Prof. Dr. Brigitte Dorst**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C.G. Jung)  
1. Vorsitzende der C.G. Jung-Gesellschaft Köln  
Freitag, **7. Mai 2010**, 18.00 – 20.00 Uhr  
Köln, Melanchthon-Akademie  
8,- EUR  
keine Anmeldung erforderlich

**Termin:**

**Ort:**

**Kostenbeitrag:**

**Anmeldung:**

**Vortrag PS-5**

## • **Alles was Hoffnung macht Eine Schatztruhe voller Hoffnung**

Hoffnung ist Lebensbejahung, ist Mut zum Sein, Lebensmut. Was können wir tun, wenn uns diese abhanden kommen? Wie können wir wieder in Verbindung kommen mit unseren innersten Hoffungskräften, die immer da sind, aber allzu leicht niedergedrückt werden von Enttäuschungen und Befürchtungen? Wie können wir Hoffnung wieder wecken, stärken, nähren und hegen, uns wieder neue Hoffnung machen? Die Hoffnung ist von alters her reich an Symbolen. Dieses Seminar möchte eine Schatztruhe öffnen, in der viele Möglichkeiten zur Hoffungsstärkung gefunden werden können.

**Referentin:**

**Brigitte Romankiewicz**, Stuttgart  
Lehrerin, Autorin

**Termin:**

Samstag, **31. Oktober 2009**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:**

Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:**

Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR

**Anmeldung:**

Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

**Seminar PS-S1**

## • Trennung als Aufbruch

### Inventur, Schattenarbeit und Versöhnung

Die Trennung ist ein archetypisches Geschehen. Die gewaltsame Austreibung aus dem intrauterinen Paradies des Mutterleibes markiert den Anfang unserer Ichwerdung. Auch bei Erwachsenen bedeuten Trennungen, z.B. eine Ehescheidung, nicht unbedingt nur ein Scheitern. Sie kann ein notwendiger Abschied von etwas Quälendem sein, das nicht länger lebbar ist. Ebenso kann sie den Aufbruch in etwas Neues bedeuten und mit Wandlung einhergehen. Das Seminar will aufzeigen, wie diese seelische Leistung schöpferisch zu gestalten ist.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. Mathias Jung</b> , Lahnstein Gestalttherapeut und Paartherapeut am Ganzheitlichen Gesundheitszentrum Dr. Max Otto Bruker-Haus in Lahnstein
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>13. November 2009</b> , 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Seminar **PS-S2**

## • Zur Ruhe kommen – mit sich selbst in Einklang kommen Meditation und Selbsterfahrung

Dieses Seminar am ersten Adventswochenende lädt dazu ein, miteinander in die Stille und in die Besinnung zu gehen. Neben Übungen der Entspannung, der Achtsamkeit und der Meditation werden methodische Hilfen der Analytischen Psychologie – Arbeit mit Symbolen, Bildern, Träumen und Imaginationen – für den Zugang zum eigenen Selbst angeboten. Themen werden sein: Jahresrückblick, Umgang mit der Lebenszeit, Besonderheiten der gegenwärtigen Lebensphase sowie Fragen und Herausforderungen auf dem Weg der Individuation.

- Bitte Schreib- und Malsachen mitbringen

<b>Referentin:</b>	<b>Prof. Dr. Brigitte Dorst</b> , Münster Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C.G. Jung) 1. Vorsitzende der C.G. Jung-Gesellschaft Köln
<b>Termin:</b>	<b>28./29. November 2009</b> Samstag 10 – 18 Uhr, Sonntag 10 – 16 Uhr (14 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 100,- EUR / Nichtmitglieder 130,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 17 Fortbildungspunkten zertifiziert. begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Workshop **PS-W1**

• **Das Symbol des Baumes**

**“... wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist ...” (Psalm 1,3)**

Im Baum, als einem kollektiven archetypischen Bild, können wir die Grundausrichtung für unser menschliches und spirituelles Wachsen und Reifen finden: das Verwurzelte im Göttlichen und die Verbundenheit mit allem Lebendigen. Diesem Wachsen des inneren Lebensbaumes Raum zu geben, kann zu Heilung und Heil führen. Wir wollen anhand unserer Bilder den eigenen Lebensbaum anschauen, wie er gewachsen ist, was er überwachsen hat und welche weitere Wachstumsrichtung in die Tiefe, in die Höhe und in die Breite sich zeigt. Dabei können auch kollektive Deutungen als Anregungen dienen.

- Bitte Malsachen mitbringen

**Referentin:** **Monika Klemmer-Duesberg**, Neuwied  
Theologin, Psychoanalytikerin (C.G. Jung)  
**Termin:** Samstag, **6. März 2010**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- EUR / Nichtmitglieder 75,- EUR  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)  
begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Workshop **PS-W2**

## • **Alles hat seine Zeit**

### **Das Horoskop als praktische Lebenshilfe**

Die psychologische Astrologie untersucht die Zusammenhänge der Konstellationen am Himmel mit dem Geschehen auf der Erde nach dem Prinzip der Synchronizität. Das für den Geburtsmoment eines Menschen erstellte Horoskop spiegelt die Einzigartigkeit unserer Persönlichkeit wider. Wir können dieses Bild als Landkarte unserer Anlagen und unseres Potenzials betrachten, als symbolisches Bild der Psyche und der vorhandenen Energien, die in der Welt ihren Ausdruck finden wollen. Im Umgang mit der Symbolik geht es um eine vertiefte Wahrnehmung unserer Persönlichkeit und Verständnis für größere Zusammenhänge unseres Lebens. Das Seminar wird einen Überblick über die Bausteine und Grenzen der Astrologie bieten.

• Interessierte können im Vorfeld einen Horoskopausdruck kostenlos bei der Referentin bestellen (karin.spannagel@gmx.de).

**Referentin:** **Karin Spannagel**, Stuttgart  
Astrologin, Erwachsenenbildnerin  
**Termin:** Samstag, **31. Oktober 2009**, 14.00 – 17.00 Uhr (4 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Seminar **APG-S1**

## • **Tiersymbolik im Tarot**

Tiersymbole im Tarot haben, wie in Märchen und Mythen, eine besondere Bedeutung und stellen eine verborgene Kraft zur Wandlung dar. Tieren werden magische Fähigkeiten zugeordnet, denn sie sind ein reiner, unverfälschter Teil der Natur. Sie gelten als Beschützer, Verbündete und Boten und spiegeln unser innerstes Wesen auf der körperlichen, instinktiven und seelischen Ebene wider. Im Workshop wird zudem im Umgang mit den Karten die Kunst der Fragestellung vermittelt, denn oft trifft eine Frage zunächst nicht den Kern. Ebenso sollen Legemuster kreiert werden, die verborgene und unerkannte Energiemuster sichtbar werden lassen.

• Bitte bequeme Kleidung und Malsachen mitbringen

**Referentin:** **Margarete Petersen**, Berlin  
Malerin und Autorin  
Herausgeberin des "Margarete Petersen Tarot"  
**Termin:** Sonntag, **1. November 2009**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- EUR / Nichtmitglieder 75,- EUR  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Workshop **APG-W**

• **Die Bilder des I Ging aus tiefenpsychologischer Sicht**

Das I Ging ist ein Weisheits- und Orakelbuch, das man in allen Situationen seines Lebens befragen kann. Als "Buch der Wandlungen" ist es in seiner Bedeutung für die chinesische Kultur mit der Bibel vergleichbar.

Mit seinen archetypischen Bildern schenkt es Einsichten in die eigene gegenwärtige Situation und ihre Entwicklungstendenzen. Somit liegt der eigentliche Schlüssel zum Verständnis des Buches der Wandlungen in seinen Bildern, sei es in den Bildern der Symbole (Trigramme, Hexagramme) oder in den Metaphern der Texte. Aus tiefenpsychologischer Sicht erschließen sich neue Perspektiven auf die Wirkungsweise, die Deutungsmöglichkeiten und praktische Anwendung der Bilder des I Ging. In diesem Seminar sollen diese Zusammenhänge auf der Basis der Archetypenlehre verdeutlicht werden, so dass auch verstehbar wird, warum C.G. Jung ein außergewöhnlich tiefes Verständnis für das Buch der Wandlungen entwickeln konnte.

**Referent:**

**Dr. Henrik Jäger, Trier**

Sinologe, Lehrer für Taijiquan und Qigong

**Termin:**

Samstag, **16. Januar 2010**, 15.00 – 18.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:**

Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:**

Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR

**Anmeldung:**

Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Seminar **APG-S2**

# AUSDRUCKSFORMEN DES UNBEWUSSTEN UND SPEZIFISCHE METHODEN DER ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE

## Seminare und Workshops

### TRAUM

#### • Traumarbeit

Auch in diesem Semester wollen wir wieder in einer Gruppe eigene Träume austauschen, sie im Geist der Analytischen Traumarbeit C.G. Jungs verstehen und ihrem tieferen Sinn nachspüren. Es finden insgesamt drei Seminare statt, die auch einzeln besucht werden können.

<b>Referentin:</b>	<b>Gisela Rieß</b> , Köln Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C.G. Jung)
<b>Termine:</b>	<b>TR-AK1: 6. November 2009</b> <b>TR-AK2: 18. Dezember 2009</b> <b>TR-AK3: 26. Februar 2010</b> jeweils freitags von 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.) Die Termine können auch einzeln gebucht werden.
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	pro Seminar Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Jeweils mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **TR-AK**

#### • Einführung in das Traumverstehen

##### Was uns unsere Träume sagen

Jeder von uns träumt jede Nacht. Immer wieder bleiben uns Traumbilder in Erinnerung und wir wundern uns über die oft eigenartigen Bilder und Aussagen, die nicht leicht auf den ersten Blick zu entschlüsseln sind. Die Träume haben eine eigene "Grammatik", die nicht der sprachlichen Logik des Wachbewusstseins folgt, sondern sie sprechen oft in Symbolbildern. Wie können wir verstehen, was unsere Träume uns sagen wollen? Antworten finden wir, wenn wir Fragen stellen, wie z.B.: Woher kommt der Stoff unserer Träume? Nach welchen Regeln lassen sich im Traum auftretende Personen interpretieren? Anhand eines Leitfadens von 12 Fragen an den Traum wird im Seminar gezeigt, dass es einen von S. Freud und C.G. Jung gewiesenen Weg gibt, das Traumgeschehen zu verstehen.

*Literaturempfehlung: D. Schnocks, Was unsere Träume sagen wollen (Herder spektrum)*

<b>Referent:</b>	<b>Dieter Schnocks</b> , Stuttgart Lehranalytiker am C.G. Jung-Institut Stuttgart
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>27. November 2009</b> , 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **TR-S1**

### • Das "magische" Reich der Träume

In unseren Träumen können wir fliegen, unter Wasser atmen, durch Wände gehen, mit Tieren sprechen, mit unserer Vorstellung Erwünschtes manifestieren oder Bedrohliches unschädlich machen. Es ist eine Welt voller Wunder. In unseren Träumen sind wir wahre "Meisterinnen und Meister der Magie", wenn wir klar und intensiv in unserer Absicht und unserer Vollmacht sind. Sind wir von Angst erfüllt, werden wir Opfer magischer Kräfte, fliehen, werden verfolgt, auch verletzt. Träume sind multidimensional. Sie verbinden uns mit verschiedenen Ebenen innerhalb und jenseits unserer Alltagswirklichkeit. Es öffnen sich darin Fenster in die Transzendenz. Träume können auch Einfallstore für höhere Weisheiten, intuitives Wissen und Erkennen sein. Wenn wir auf sie hören und sie ernst nehmen, können unsere Träume Wegweiser und Wegbegleiter auf unserem spirituellen Pfad sein.

<b>Referentin:</b>	<b>Gisela Rieß</b> , Köln Dipl.- Psych., Psychoanalytikerin (C.G. Jung)
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>9. Januar 2010</b> , 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 55,- EUR / Nichtmitglieder 75,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) begrenzte TeilnehmerInnenzahl Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**Workshop TR-W**

### • Vom Umgang mit Angst- und Alpträumen

Aktuelle neurobiologische Erkenntnisse, aber auch der Mythos über den griechischen Gott Pan, der als Verursacher der Alpträume gilt, helfen uns, das Wesen der Alpträume zu verstehen. Diese Zusammenhänge werden in einer kurzen theoretischen Einführung erläutert, damit anschließend anhand von Traumbeispielen aus der Praxis das Verständnis und der Umgang mit quälenden Alpträumen erarbeitet werden kann. Träume der TeilnehmerInnen sind sehr willkommen und werden gerne besprochen.

<b>Referentin:</b>	<b>Dr. med. Renate Daniel</b> , Hohentengen Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Dozentin am C.G. Jung-Institut Zürich
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>16. Januar 2010</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**Seminar TR-S2**

## • **Werkstatt-Reihe zum Traumverstehen und zur Traumsymbolik**

Diese fünfteilige Seminarreihe ist geplant als Angebot für diejenigen, die sich grundlegende Kenntnisse in Theorie und Praxis der Symbol- und Traumarbeit auf der Basis der Analytischen Psychologie C.G. Jungs aneignen möchten. Neben der Vermittlung von theoretischen und methodischen Konzepten wird selbsterfahrungsorientiert mit Träumen gearbeitet. Im Dialog zwischen Bewusstsein und dem Unbewussten geht es auch um die Förderung von Individuationsprozessen.

Ziel der Seminarreihe ist, die Sprache des Unbewussten besser zu verstehen und die eigene Kompetenz im Umgang mit Träumen und in der Deutung von Träumen zu erweitern.

### **ReferentInnen:**

**Prof. Dr. Brigitte Dorst**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C.G. Jung)  
1. Vorsitzende der C.G. Jung-Gesellschaft Köln  
**Dieter Schnocks**, Stuttgart  
Lehranalytiker am C.G. Jung-Institut Stuttgart

### **Termine:**

**24.04.10 // 29.05.10 // 12.06.10 // 11.09.10 // 9.10.10**  
jeweils samstags von 11.00 – 17.00 Uhr (30 UStd.)

### **Ort:**

Köln, Melanchthon-Akademie

### **Kostenbeitrag:**

Mitglieder 395,- EUR / Nichtmitglieder 420,- EUR

### **Anmeldung:**

Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Mit 40 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**Workshop TR-WS**

### • **Kooperation und Konkurrenz in Beziehungen** **Integrative Imaginationsarbeit**

In unseren beruflichen und privaten Beziehungen stellt sich die Frage, wie wir ein gelingendes Miteinander und Kooperation aufbauen und erhalten können. Wie sind Geben und Nehmen ausgeglichen? Wo passen wir uns an, wo setzen wir uns durch? Auf Imaginationsreisen erkunden wir die Hintergründe unseres kooperierenden und konkurrierenden Handelns. Die "integrative Imaginationsarbeit" verbindet die Aktive Imagination mit schamanischen Traditionen der Krafttier-Reise und der östlichen Chakrenlehre. Im Kontakt mit den inneren Wesen kommunizieren wir mit den heilenden Kräften in uns. Dadurch kann das Vertrauen in die eigene Intuition gestärkt werden. Das anschließende reflektierende Gespräch unterstützt, das Erlebte zu vertiefen und in den Alltag zu integrieren.

- Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und warme Socken mitbringen.

**Referentin:** **Dr. M. Daniela Heisig**, Bad Pyrmont  
Dipl.-Psych., Personaltrainerin  
**Termin:** Samstag, **21. November 2009**, 10.00 – 17.00 Uhr (7 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 47,- EUR / Nichtmitglieder 67,- EUR  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

**Workshop AI-W1**

### • **Einführung in die Aktive Imagination**

Dieser Workshop bietet eine Möglichkeit, die Methode der Aktiven Imagination theoretisch und praktisch kennenzulernen. Neben einer allgemeinen Einführung in das Verständnis des Unbewussten in der Analytischen Psychologie wird die Aktive Imagination als ein Hauptweg der Auseinandersetzung mit dem Unbewussten vorgestellt und erlebbar gemacht. Die Aktive Imagination ist eine hervorragende Methode, die Durchlässigkeit zwischen Ich-Bewusstsein und Unbewusstem zu fördern und zu gestalten. Sie ist tiefgehend und erfordert gute Ich-Fähigkeiten, um die Botschaften aus dem Unbewussten integrieren zu können.

**Referent:** **Thomas Schwind**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (C.G. Jung)  
**Termin:** Samstag, **23. Januar 2010**, 11.00 – 17.00 Uhr (6 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 40,- EUR / Nichtmitglieder 55,- EUR  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)  
Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**Workshop AI-W2**

### • **Das Element Wasser – Maltherapeutischer Workshop**

Das Wasser ist ein Symbol mit einem sehr komplexen Bedeutungshorizont. Als ungeformte, undifferenzierte Masse symbolisiert es die Fülle aller Möglichkeiten und den Uranfang alles Seienden, die prima materia, und hat, symbolisch verstanden, die psychische Qualität des Tiefgründigen, des Träumenden, des Fühlenden, ja Seelischen selbst. Imaginieren und malen wir zum Symbolbild des Wassers, dann regen wir an, dass wir "in Fluss kommen", dass Verfestigtes sich lösen kann. Das Symbolbild des Wassers lässt uns auch seelische Tiefe erfahren, die sich etwa in Form eines Sees oder Meeres zeigt und, je nach Wetterlage, aufgewühlt oder ruhig ist.

Über den gestalterischen Zugang durch das Malen aus dem Unbewussten werden wir anhand der entstehenden Bilder herausarbeiten, was das Element Wasser für uns persönlich bedeutet.

- Für die Imagination im Liegen bitte eine Decke mitbringen, ebenso Mal-sachen und zwei großformatige Papierbögen.

#### **ReferentInnen:**

**Christa Henzler**, Konstanz  
Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C.G. Jung)

**Dr. Carl Möller**, Münster  
Theologe, Psychoanalytiker (C.G. Jung)

#### **Termin:**

Samstag, **13. März 2010**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

#### **Ort:**

Köln, Melanchthon-Akademie

#### **Kostenbeitrag:**

Mitglieder 60,- EUR / Nichtmitglieder 80,- EUR

#### **Anmeldung:**

Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)  
Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.  
begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Workshop **MT-W**

## LITERATUR

### • **C.G. Jung: Nietzsche's Zarathustra** **Notes of the Seminar given in 1934 – 1939**

“Tot sind alle Götter, nun wollen wir, dass der Übermensch lebe.“ (Nietzsche)  
In den Jahren 1934 – 1939 interpretierte Jung in einem von ihm geleiteten Seminar einen Teil von Nietzsches Werk “Also sprach Zarathustra“. Eigenen Aussagen zufolge hatte ihm der “Zarathustra“ neben Goethes “Faust“ maßgeblich für sein eigenes Schaffen gedient und ihn menschlich tief berührt. In diesem Seminar soll C.G. Jungs Auseinandersetzung mit den psychologischen Folgen von Nietzsches Bankrotterklärung der Metaphysik im Mittelpunkt stehen. Die Textauszüge (englisch und deutsch) werden von der Referentin vorab an die SeminarteilnehmerInnen verschickt.

**Referentin:**

**Dr. Ursula Arlart, Ulm**

Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
1. Vorsitzende der Ulmer Gesellschaft  
für Analytische Psychologie

**Termin:**

Samstag, **17. April 2010**, 14.00 – 17.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:**

Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:**

Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR

**Anmeldung:**

Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **L-S**

### • **Die Geheimnisse der Märchen** **Die Symbolsprache des Unbewussten**

Märchen sind voll tiefer Weisheit, die uns zumeist unbewusst ist. Durch ihre bildhafte Sprache vermitteln sie eine eigenartige Vertrautheit und verbergen doch eine geheimnisvolle Seite. Wenn wir gelernt haben, ihre Symbolsprache zu deuten, können wir immer wieder auf faszinierend Neues treffen. Wir können uns bewusst werden, dass unter dem Deckmantel des Alltäglichen sich unerhörte Dinge abspielen. Jeder kann so zum Entdecker des eigenen, verborgenen Lebens werden. Anhand ausgewählter Märchen soll deren Symbolik und Bedeutung für uns selbst im Sinne der Analytischen Psychologie aufgezeigt werden.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. Wolfram Frietsch</b> , Gaggenau Literaturwissenschaftler, Erwachsenenbildner
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>14. November 2009</b> , 15.00 – 18.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Seminar **M-S1**

### • **... und mache mir selbst rote Schuhe!** **Ein Märchenseminar für suchende und neugierige Frauen**

In den Märchen dieser Welt liegen Schätze und Weisheiten verborgen. So heißt es. Doch wie komme ich als Frau an diese Kostbarkeiten heran, die mich auch mit weiblicher Urkraft in Verbindung bringen? Im Seminar wollen wir uns auf eine Märchenreise begeben. Dabei werden wir nicht nur Märchen hören, sondern uns aktiv, gemeinsam mit der Märchenheldin, auf eine seelische Reise zu den Wurzeln unserer Weiblichkeit begeben. Wir werden erfahren, was uns immer wieder im Alltag von unserer ursprünglichen Natur abschneidet und wie wir dennoch an Kraft und seelischer Stärke gewinnen können, wenn wir uns einmal an diese Urkraft erinnert haben.

- Bitte Schreib- und Malsachen mitbringen

<b>Referentin:</b>	<b>Martina Müller</b> , Köln Dipl.-Sozialpädagogin, Märchenerzählerin
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>11. Dezember 2009</b> , 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Seminar **M-S2**

### • **Athene, ein archetypisches Bild des Weiblichen** **Be-Geisterung für die weibliche Geistseite?**

Athene, die Tochter des Zeus, steht in vielfacher Hinsicht für das archetypische Urbild des Animus, des zunächst unbewusstem männlichen Inbildes des Weiblichen. In positiver Form ist die Göttin Symbol für die Geistseite der Frau. Sie äußert sich in der Freiheit einer eigenen Meinung, in der Verwirklichung von Interessen und Begabungen. Unter Einbezug der Gefahren einer einseitigen Animushaftigkeit, die sich in Rechthaberei, Machtbedürfnis und destruktivem Rivalisieren zeigt, soll im Seminar der Akzent auf eine ganzheitliche Entwicklung weiblicher Möglichkeiten gelegt werden. Das archetypische Bild der Athene kann hierbei unterstützende Orientierung geben, insbesondere für neue Perspektiven in der zweiten Lebenshälfte.

**Referentin:**

**Christiane Lutz**, Stuttgart

Dozentin am C.G. Jung-Institut Stuttgart

**Termin:**

Samstag, **17. April 2010**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)

**Ort:**

Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:**

Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR

**Anmeldung:**

Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **M-S3**

### • Der Wald als Ort der Seele in Märchen und Mythen

Der symbolische Reichtum des Waldes findet sich in u.a. in Mythen, Märchen Sagen oder in der Literatur. Er erscheint als dunkler, geheimnisvoller Ort, bevölkert von zauberhaften Wesen. Zwerge, Feen, Gnome, Hexen, Drachen, Riesen und andere Naturwesen auf der Erde und in der Luft üben ihre zunächst bedrohliche und oft letztlich heilsame Anziehung aus. Lichtungen und das Licht, das durch die Bäume fällt, geben Hoffnung und Zuversicht, der eigenen Intuition vertrauen zu können. Der Wald als Ort des Unbewussten und verborgenen, vielfältigen Lebens ist oft auch ein Ort der Prüfung, der Initiation und Wandlung. Diejenigen, die sich darin verirren und ihren Weg suchen müssen, finden Hilfe durch die Wesen des Waldes und kehren mit erweitertem Bewusstsein aus ihm zurück. Wir arbeiten im Workshop mit Traum und Imagination, Gebärde, Bewegung und Spiel.

- Bitte lockere Kleidung und Malsachen mitbringen

**Referentin:** **Edelgard Seebauer**, Köln  
grad. phil. Heilpraktikerin Psychotherapie, Theatertherapeutin  
**Termin:** Sonntag, **18. April 2010**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- EUR / Nichtmitglieder 75,- EUR  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

**Workshop M-W**

## TANZ UND KÖRPERARBEIT

### • **Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn ...** (Paul Gerhardt) **Tiefenpsychologische Atemarbeit im Advent**

Die Atemstille gehört zum Wissen des Körpers. Sie schafft Räume der Geborgenheit und weckt die schützenden Kräfte. Geist und Sinne berühren sich hier unmittelbar. Dieser Spur wollen wir folgen. Während der äußere Atem still wird, öffnen sich die Zellen. Sie atmen, nur anders, und nichts bleibt unerfüllt. "So geht das Ich zum Selbst, bis es einmal ruht im Selbst." (Cornelius Veening)

- Bitte Wolltuch oder Decke und weiche Schuhe oder Socken mitbringen.

**Referentin:** **Irmela Halstenbach**, Wuppertal  
Leiterin der Veening-Lehrwerkstatt  
für tiefenpsychologische Atemarbeit

**Termin:** Samstag, **12. Dezember 2009**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- EUR / Nichtmitglieder 75,- EUR

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)  
begrenzte TeilnehmerInnenzahl

**Workshop TK-W1**

### • **Archetypen im Tanz erleben**

In diesem Workshop reisen wir mit der archetypischen Bilderwelt westafrikanischer Gottheiten ins Kollektive Unbewusste. Dabei können wir der Hitzigkeit des Feuergottes Shango begegnen oder mit Yemanja in die Tiefe des Meeres tauchen. Im Sinne der Analytischen Psychologie nähern wir uns diesen archetypischen Bildern mit Symbolarbeit und Imagination. Wir lassen diese Gottheiten über ihre Körperhaltungen und Gesten im Tanz lebendig werden. Dabei entfernen wir uns von den traditionellen und rituellen Schritten, spielen und improvisieren mit den Bewegungen. Wir folgen den inneren Eindrücken, die entstehen, und werden vielleicht erleben, dass wir tanzend nach Afrika reisen, um dann doch wieder bei uns selber anzukommen. Der Workshop eignet sich, um erste Erfahrungen mit Körperarbeit und Tanz zu machen, da keinerlei tänzerische Vorerfahrung notwendig ist.

- Bitte eine Decke und Schreibzeug mitbringen

**Referentin:** **Brigitte Rumpf**, Ahrensburg  
Dipl.-Psych., Tanztherapeutin

**Termin:** Sonntag, **24. Januar 2010**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie

**Kostenbeitrag:** Mitglieder 55,- EUR / Nichtmitglieder 75,- EUR

**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)  
begrenzte TeilnehmerInnenzahl  
Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

**Workshop TK-W2**

### • Archetypische Gebärden als Tor zum Unbewussten

Archetypische Gebärden sind wie Worte aus einer vergessenen Muttersprache. Sie sind aus elementaren Handlungen entstanden, deren Spuren uns auch in unserem gebärdenarmen, wortreichen Alltag begegnen, wenn wir etwas zu begreifen versuchen. Auch dann, wenn wir Kraft schöpfen, uns angesichts einer Gemeinheit empören oder uns vor einem Werk verbeugen. Im Seminar wird erläutert, inwiefern die leiblich ausgeführte Gebärde im Sinne der transzendenten Funktion unbewusste seelische Impulse heben und dem reflektierenden Bewusstsein zugänglich machen kann. Die TeilnehmerInnen werden zu eigenen Gebärden und Erfahrungen eingeladen.

- Bitte bequeme Kleidung und Socken mitbringen

**Referentin:** **Barbara Butscher**, Köln  
Psychodramaleiterin, Erwachsenenbildnerin  
**Termin:** Freitag, **12. März 2010**, 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

**Seminar TK-S1**

### • Liebe als heilende Resonanz in Beziehungen Psychoenergetischer Workshop

Durch psychotherapeutisches Arbeiten mit Einzelnen in der Gruppenmitte, in die auch andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer einbezogen werden, sowie durch Übungen in der Gesamtgruppe soll das Thema „Liebe als heilende Resonanz in Beziehungen“ im Mittelpunkt stehen (siehe dazu Ausschreibungstext zum Vortrag am Vorabend auf Seite 19).

**Referent:** **Dr. Peter Schellenbaum**, Locarno  
Lehranalytiker am C.G. Jung-Institut Zürich  
Leiter des Instituts für Leibpsychotherapie in Locarno  
**Termin:** **20./21. März 2010**  
Samstag 10 – 18 Uhr, Sonntag 10 – 14 Uhr (12 UStd.)  
**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
**Kostenbeitrag:** Mitglieder 125,- EUR / Nichtmitglieder 145,- EUR  
**Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

**Workshop TK-W3**

### • Tiefenpsychologische Atem- und Körperarbeit

Mit dem Begriff "Atem" wird ein inneres Geschehen benannt, wie man es mit dem altdeutschen Begriff "Odem", dem griechischen "Pneuma" oder dem chinesischen "Chi" verbindet. Der Atem wird erfahrbar durch die Achtsamkeit für die Vorgänge im Körperinnenleben. Die aufmerksame Wahrnehmung des Körpers mit all seinen Reaktionen erweitert den Zugang zu einer tiefen Erfahrung und Wissen. Die Arbeit verbindet mit den eigenen Ressourcen. Verdrängte und abgespaltete seelische Inhalte können so wieder integriert werden. Psychosomatische Symptome können verschwinden und psychische Energie zur kreativen Gestaltung im Alltag frei werden.

<b>Referentin:</b>	<b>Nina Wülfing</b> , Wuppertal Atem- und Körperpsychotherapeutin, Mitarbeiterin der Veening-Lehrwerkstatt für tiefenpsychologische Atemarbeit
<b>Termin:</b>	Freitag, <b>23. April 2010</b> , 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Seminar **TK-S2**

### • Zauber und Verhaltenheit des Anfangs

#### Psychoenergetische Selbsterfahrungsgruppe nach P. Schellenbaum

Der Winter ist zu Ende, die neuen Lebensenergien des Frühlings zeigen sich, insbesondere im Knospen der Natur. Der rechte Zeitpunkt also, um den Blick und das Spüren auch bei sich selbst darauf zu richten, wo Neues sich zeigt und ins Leben drängt, vielleicht ohne dass wir es schon bemerkt haben. Mithilfe der psychoenergetischen Arbeit nach Peter Schellenbaum sollen diese ersten Ansätze in eine sich neu öffnende Lebensrichtung verstärkt und spürbar gemacht werden, sodass auch die nächsten Schritte getan werden können. Die Gruppe bildet ein soziales Gefäß, in dem jedes einzelne Mitglied Ermutigung und Neuorientierung finden kann.

<b>Gruppenleitung:</b>	<b>Dr. Elisabeth Bingel</b> , Berlin, Psychoanalytikerin (C.G. Jung) <b>Dr. Christian Kiefer</b> , Bonn, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Beide sind PsychoenergetikerInnen nach P. Schellenbaum
<b>Termin:</b>	<b>24./25. April 2010</b> Samstag 10 – 18 Uhr, Sonntag 10 – 14 Uhr (12 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 95,- EUR / Nichtmitglieder 115,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 15 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop **TK-W4**

## • Sand-Werkstatt

### Sandspiel in Theorie und Praxis

Auf dem Hintergrund der psychoanalytischen Krankheitslehre und Entwicklungspsychologie sowie den Konzepten der Analytischen Psychologie C.G. Jung werden Behandlungsprozesse verschiedener seelischer Störungsbilder und deren methodische und theoretische Erfassung im Sandspiel vorgestellt. Zudem sollen die dazugehörige Psychodynamik, Symbolik und der therapeutische Prozess diskutiert werden. Teilnahmevoraussetzung ist die Absicht, das Sandspiel in die eigene Arbeit einzubeziehen.

<b>ReferentInnen:</b>	<b>Robert Feind</b> , Köln Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Sandspieltherapeut (DGST/ISST) <b>Erika Jungbluth</b> , Köln Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Sandspieltherapeutin (DGST/ISST)
<b>Termine:</b>	<b>24.10.09 // 28.11.09 // 23.01.10 // 27.03.10</b> jeweils samstags von 10.00 – 18.00 Uhr (32 UStd.) Praxis R. Feind, Sechzigstr. 69, 50733 Köln-Nippes
<b>Ort:</b>	Mitglieder 290,- EUR / Nichtmitglieder 320,- EUR
<b>Kostenbeitrag:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)
<b>Anmeldung:</b>	Mit 40 Fortbildungspunkten zertifiziert. begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Workshop **S-WS**

## • Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne Initialbilder im Sand

Gerade bei den Initialbildern in der Sandspieltherapie zeigt sich häufig symbolisch schon das Thema des Patienten oder der Patientin. Damit wird auch oft schon der Weg zur Lösung sichtbar, auch wenn dies gar nicht bewusst ist. Anhand von Bildern und Fallvignetten soll das im Seminar dargestellt und mit den TeilnehmerInnen gemeinsam erarbeitet werden.

<b>Referentin:</b>	<b>Isabelle Seibold</b> , Stuttgart Psychoanalytikerin (C.G. Jung)
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>21. November 2009</b> , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **S-S1**

### • Trennungs- und Scheidungsproblematik bei Kindern in der Sandspieltherapie

Die Trennung oder Scheidung der Eltern stellt für Kinder meist ein einschneidendes Erlebnis dar, das häufig dramatisch erfahren wird. Diese Problemstellungen und Belastungen können sich auch in Sandbildern ausdrücken und verarbeiten lassen.

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen, ob Kinder mit Trennungs- und Scheidungskonflikten besondere Konstellationen im Sand darstellen. Die TeilnehmerInnen können gerne eigene Sandbilder auf Datenträger (Format: jpeg auf CD / DVD / USB Stick / Memory Stick) mitbringen.

<b>Referent:</b>	<b>Dr. Thomas Knapstein</b> , Schwerte Dipl.-Heilpädagoge, Heilpraktiker Psychotherapie Lehrbeauftragter der Ev. Fachhochschule RWL Bochum Freitag, <b>19. Februar 2010</b> , 18.00 – 21.00 Uhr (8 UStd.)
<b>Termin:</b>	
<b>Ort:</b>	Köln, Melanchthon-Akademie
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 25,- EUR / Nichtmitglieder 35,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Seminar **S-S2**

### • Sandspieltherapie zum Anfassen – Einführung

Das Sandspiel nach Dora Kalff ermöglicht mit seinem vielfältigen Materialangebot im Sand einen nonverbalen, seelischen Ausdruck. Die Sandbilder werden mit dem theoretischen Hintergrund der Analytischen Psychologie C.G. Jung's in ihren Bildinhalten und in ihrer Dynamik geordnet und erfasst. Die unmittelbar sinnliche Erfahrung von Sand, Figuren und Material ist charakteristisch für diese Therapieform. Um dieses Erleben zu ermöglichen, findet das Seminar in einer Praxis mit Sandspielzimmer statt. Besprochen werden Initialbilder, Diagnostik- und Behandlungsmethodik. Im Austausch zwischen vorhandenen und sich im Seminar entwickelnden Fragen und dem anschaulichen Material soll eine Sandspieltherapie "zum Anfassen" entstehen.

<b>ReferentInnen:</b>	<b>Robert Feind</b> , Köln Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Sandspieltherapeut (DGST/ISST) <b>Erika Jungbluth</b> , Köln Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Sandspieltherapeutin (DGST/ISST)
<b>Termin:</b>	Samstag, <b>8. Mai 2010</b> , 10.00 – 16.00 Uhr (6 UStd.)
<b>Ort:</b>	Psychotherapeutische Praxis E. Jungbluth, Kolpingstr. 19, 52388 Nörvenich-Wissersheim, Tel.: 02426/1263
<b>Kostenbeitrag:</b>	Mitglieder 40,- EUR / Nichtmitglieder 60,- EUR
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop **S-S3**

### • Herausforderung Alter: Was ist denn da noch zu erwarten?

Diese gemeinsame Tagung der C.G. Jung-Gesellschaft Köln und der Melanchthon-Akademie stellt sich die Frage nach den Herausforderungen und Chancen des Alters.

Neben Themen zu den Vorträgen:

- Von der Freiheit und Narrheit des Alters (Prof. Dr. Ingrid Riedel)
- Alter aus gerontologisch-medizinischer Sicht (Prof. Ralf-Joachim Schulz)
- Alter als Lebenskrise und Reifungschance (Prof. Dr. Brigitte Dorst)

gibt es verschiedene Workshops zu Themen wie:

- Wohnen im Alter
- Alter und religiöse Fragen
- Meditativer Tanz
- Symbolarbeit zum Thema Altern

Begleitet wird die Tagung von musikalischen, kabarettistischen und anderen Darbietungen.

Ein detailliertes Programm ist ab 1. Oktober in der Geschäftsstelle der C.G. Jung-Gesellschaft Köln oder bei der Melanchthon-Akademie (Telefonnummer und E-Mail siehe unter Anmeldung) erhältlich.

- Termin:** Freitag, **29. Januar 2010**, Beginn 17.30 Uhr bis Samstag, **30. Januar 2010**, Ende 17.30 Uhr  
Köln, Melanchthon-Akademie
- Ort:** 60,- EUR
- Kostenbeitrag:** Anmeldung bei der Melanchthon-Akademie  
Tel.: 0221/9318030  
E-Mail: [anmeldung@melanchthon-akademie.de](mailto:anmeldung@melanchthon-akademie.de)

### • **Zu Fuß und auf dem Kamel durch die Wüste** **Sinai-Wüstenreise**

Der Sinai als Ursprungsland dreier Hochreligionen ist ein Land, in dem sich ein *genius loci* seit Jahrtausenden zeigt. Wir werden 12 Tage auf dem Kamel reitend oder zu Fuß gehend, auf den Spuren der Wüstenväter, fernab jeglicher Siedlungen, ohne Zelt und unter freiem Himmel schlafend, durch die Wüste ziehen. Durch unser Nomadentum auf Zeit entsteht ein grundlegend anderes Bezugssystem als unsere gewohnten Zivilisationsgrenzen. Die Beduinen, die uns begleiten, tun das, was sie seit Jahrhunderten tun: Fremde durch die Wüste führen, so wie sie früher die Pilger nach Mekka führten. Unser Weg geht durch die einzigartige, abwechslungsreiche Landschaft des Sinai, mit seinen steilen Bergketten, bizarren Sandsteinbergen und farbenprächtigen Wadis in der weiten Wüste.

Die Reise ist wie ein geschlossenes alchemistisches Gefäß, ein *vas hermeticum*, in dem Meditation, Ruhe, Selbsterfahrung, Nachdenken, gegenseitige Hilfe und Einlassen auf innere Botschaften (Träume) möglich sind, um den Spannungsbogen einer Grenzerfahrung in der Wüste zu verarbeiten. Grundprinzipien dieser Wüstenwanderung sind Langsamkeit und Stille. Besondere körperliche Fitness ist nicht erforderlich.

<b>Reiseleitung:</b>	<b>Thomas Schwind</b> , Münster Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (C.G. Jung)
<b>Termin:</b>	<b>18. März – 1. April 2010</b>
<b>Gesamtkosten:</b>	1.750,- EUR Darin sind enthalten: Flug, Transfer, Beduinenführung mit Kamelen, Essen, Übernachtung, Reiseleitung und Begleitung
<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung erforderlich (s. Seite 45) Ende Februar findet ein Vorbereitungstreffen statt.

Reise **RE-SI**

### • **Exkursion zu den Beginenhöfen von Brügge** **“Auf den Spuren der Beginen“**

Diese Exkursion lädt dazu ein, an Orten, die Teile der mittelalterlichen Beginenkultur bewahrt haben, auf Spurensuche zu gehen, um mithilfe der geschichtlichen Zeugnisse und der Fantasie den Geist dieser weiblichen Lebensgemeinschaften besser zu verstehen. Die Fahrt geht als Gruppenreise mit dem Zug von Köln nach Brügge zu einem der noch erhaltenen Beginenhöfe. Die Stadt Brügge, Weltkulturerbe, ist zudem eine der schönsten Städte Europas.

Der Aufenthalt in Brügge umfasst Unterkunft, Verpflegung und ein geführtes Programm. Zur Verfügung stehen Einzelzimmer (aber sehr einfach und schlicht) im Gästehaus des Beginenhofes bei den Benediktinerinnen.

- Reiseleitung:** **Prof. Dr. Brigitte Dorst**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (C.G. Jung)  
1. Vorsitzende der C.G. Jung-Gesellschaft Köln
- Bärbel Büttner**  
Vorstandsmitglied der C.G. Jung-Gesellschaft Köln
- Termin:** **8. – 10. Mai 2010**  
Abfahrt und Rückfahrt jeweils am Vormittag
- Gesamtkosten:** Mitglieder 225,- EUR / Nichtmitglieder 250,- EUR  
(Ermäßigung auf Anfrage)  
Darin sind enthalten: Fahrt, Übernachtung, Vollverpflegung und Führungen
- Anmeldung:** Anmeldung erforderlich (s. Seite 45)

Reise **RE-EX**

## FORTBILDUNGEN

### • **Analytische Psychologie 2009 – 2012**

Diese Fortbildung richtet sich an Menschen, die in therapeutischen, beratenden, pädagogischen und psychologischen Berufen tätig sind und mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen arbeiten. Sie befähigt die TeilnehmerInnen, Kenntnisse, Konzepte und Methoden der Analytischen Psychologie in ihr professionelles Handeln zu integrieren. Die Fortbildung umfasst Theorie, Methoden, Kasuistik, Selbsterfahrung und Supervision. Sie erstreckt sich über drei Jahre.

#### **Ziele der Fortbildung**

- Aneignung von psychologischem Grundwissen
- Verstehen der Dynamik zwischen dem Ich-Bewusstsein und dem Unbewussten
- Wahrnehmen und Verstehen der Symbolsprache
- Einblick in Bedeutung und Wirkungsweise von Komplexen
- Wahrnehmen und Erkennen archetypischer Muster
- Integration der Konzepte der Analytischen Psychologie in die eigene berufliche Tätigkeit
- Verstehen und Fördern von Individuations- und Wandlungsprozessen
- Persönliche Weiterentwicklung

#### **Arbeit mit den spezifischen Methoden der Analytischen Psychologie**

- Traumarbeit
- Imaginationstechniken
- Malen und Gestalten
- Märchen, Mythen und Symbolarbeit
- Amplifikation und Deutung von Bildern und Symbolen
- Analytischer Dialog
- Gruppendiskussion

#### **Leitungsteam:**

**Prof. Dr. Brigitte Dorst**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C.G. Jung)  
**Thomas Schwind**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (C.G. Jung)

#### **Beginn der Fortbildung:**

**5./6. Dezember 2009**

#### **Weitere Termine:**

**6./7.02.10 // 28./29.05.10**

#### **Ort:**

Köln, Melanchthon-Akademie  
Die Fortbildung wird mit 250 Punkten akkreditiert.

- *Weitere Informationen und eine ausführliche Broschüre erhalten Sie in der Geschäftsstelle.*

Fortbildung **FB-AP**

### • **Aktive Imagination 2010 – 2011**

Die einjährige Fortbildung soll in Theorie und Praxis dieser spezifischen Methode der Analytischen Psychologie einführen. Zur Theorie gehören sowohl die allgemeinen Grundlagen der Analytischen Psychologie als auch die theoretischen Kenntnisse über die Aktive Imagination. Das Hauptgewicht liegt aber auf der praktischen Anwendung dieser Methode für jeden Einzelnen und in der damit verbundenen Selbsterfahrung.

#### **Inhalte der Fortbildung:**

- Grundlagen der Analytischen Psychologie
- Theoretische Grundlagen der Aktiven Imagination
- Symbolverständnis und bildhaft-analoges Denken
- Interpretation des imaginierten Inhaltes
- Deutung nach dem Jung'schen Strukturmodell (persönliches Unbewusstes mit Schatten und Komplexen und die archetypische Ebene mit dem Selbst)
- Aktive Imagination in Verbindung mit anderen Methoden wie Traum und Märchen

Fortbildungsziel ist das Erlernen des Umgangs mit der Aktiven Imagination und das Verstehen der unbewussten Inhalte im Sinne der Analytischen Psychologie C.G. Jungs.

**Leiter:** **Thomas Schwind**, Münster  
Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (C.G. Jung)

**Fortbildungszeitraum:** **Mai 2010 – April 2011**

**Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie  
Die Fortbildung wird mit 100 Punkten zertifiziert.

- *Weitere Informationen und eine ausführliche Broschüre erhalten Sie in der Geschäftsstelle.*

Fortbildung **FB-AI**

### • **Sandspieltherapie nach Dora Kalff**

nach den Richtlinien der Deutschen und Internationalen Gesellschaft für Sandspieltherapie (DGST/ISST)

Die Fortbildung richtet sich an praktizierende PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere therapeutisch und in Beratung arbeitende KollegInnen, die die Sandspieltherapie in ihr Behandlungskonzept integrieren wollen. Dazu sollen die notwendigen theoretischen, praktischen sowie kasuistischen Inhalte vermittelt werden. Mit Absolvieren der Sand-Werkstatt im Rahmen der C.G. Jung-Gesellschaft Köln werden in drei Jahren 120 Theoriestunden erreicht, die notwendig sind zum Abschluss der DGST/ISST als SandspieltherapeutIn. Dabei können neben der Sandwerkstatt alle anderen Einzelveranstaltungen zur Sandspieltherapie sowie die Grundlagen der Analytischen Psychologie (bis zu 40 Stunden anrechenbar) parallel besucht werden.

Die Fortbildung umfasst 120 UStd. Theorie, 80 UStd. Gruppensupervision, 20 UStd. Einzelsupervision, einen Selbsterfahrungsprozess (ist individuell zu vereinbaren), ein Symbolreferat, eine Kasuistik und eine Abschlussarbeit.

#### **Leitungsteam:**

**Robert Feind**, Köln

Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (DGPT/DGAP)  
Sandspieltherapeut (DGST/ISST) mit Lehrberechtigung  
Tel.: 0221/9723471

**Erika Jungbluth**, Köln

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (DGST)  
Sandspieltherapeutin (DGST/ISST) mit Lehrberechtigung,  
Tel.: 02426/1263

*Fragen beantwortet gerne das Leitungsteam*

### • **Analytische Psychologie und Seelsorge**

Die anderthalbjährige Fortbildung richtet sich an Menschen, die haupt-, neben- oder ehrenamtlich im Bereich der Seelsorge tätig sind. Die Analytische Psychologie vermittelt Menschen in seelsorgerlich-helfenden Berufen wertvolle Kenntnisse, die helfen, sich selbst in der jeweiligen Lebensphase besser zu verstehen und die eigene berufliche Rolle sinnstiftend zu definieren. Die Fortbildung führt in Anliegen, Grundgedanken und Arbeitsweisen der Analytischen Psychologie ein. Gleichzeitig stellt sie den konkreten Bezug zu den Aufgaben und Erfahrungsfeldern der jeweiligen seelsorglichen Tätigkeit her.

*Interessierte für einen neuen Grundkurs, der im Herbst 2010 beginnt, können sich in eine Liste eintragen lassen.*

## Hinweise zur Anmeldung

1. Bitte melden Sie sich schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail mit Angabe der Veranstaltungsnummer(n) des Semesterprogramms in der Geschäftsstelle der C.G. Jung-Gesellschaft Köln an.
2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des zeitlichen Eingangs berücksichtigt.
3. Sie erhalten dann eine schriftliche Anmeldebestätigung. Bitte überweisen Sie nach Erhalt der Bestätigung die Seminargebühr innerhalb von 14 Tagen auf das Konto der C.G. Jung-Gesellschaft Köln:

**Konto-Nr.: 236 02 048 • Sparkasse KölnBonn • BLZ: 370 501 98**

IBAN: DE28 3705 0198 0023 6020 48 SWIFT-Code (BIC): COLSDE33

oder schicken Sie uns einen Verrechnungsscheck, den wir zwei Wochen vor der Veranstaltung bei unserer Bank einreichen. Geben Sie unbedingt die **Veranstaltungsnummer(n)** an!

Ihre Anmeldung ist gültig mit Zahlungseingang bzw. nach Erhalt des Schecks.

4. Teilnahmebescheinigungen erhalten Sie im Seminar bzw. Workshop.
5. Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden wir eine Bearbeitungsgebühr von 12,- EUR einbehalten. Bei Nichtteilnahme bzw. bei zu kurzfristiger Absage müssen wir die Veranstaltungsgebühr voll berechnen, falls keine Warteliste besteht.
6. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldungen, da bei zu geringer Anmeldezahl die Veranstaltung eine Woche vorher abgesagt werden muss.

## Von der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen akkreditierte Veranstaltungen

AP-W1	Gert Sauer: Sich selbst besser verstehen mithilfe der Typologie	S. 13
AP-S1	Dr. Wolfram Frietsch: Die Frau in mir – Der Mann in mir	S. 13
AP-S2	Isabelle Seibold: Der Archetyp der Großen Mutter: Lilith	S. 14
AP-S4	Dr. Ralf T. Vogel: Methoden der Analytischen Psychologie	S. 15
AP-W2	Prof. Dr. Brigitte Dorst: Intuition, Weisheit und inneres Wissen	S. 15
AP-S5	Thomas Schwind: Einführung in die Analytische Psychologie	S. 16
AP-S6	Jutta Klebert: Die vier Ich-Funktionen	S. 16
PS-W1	Prof. Dr. Brigitte Dorst: Zur Ruhe kommen	S. 21
TR-AK	Gisela Rieß: Traumarbeit	S. 25
TR-S1	Dieter Schnocks: Einführung in das Traumverstehen	S. 25
TR-W	Gisela Rieß: Das "magische" Reich der Träume	S. 26
TR-S2	Dr. Renate Daniel: Vom Umgang mit Angst- und Alpträumen	S. 26
TR-WS	Prof. Dr. B. Dorst / D. Schnocks: Werkstatt zum Traumverstehen	S. 27
AI-W2	Thomas Schwind: Einführung in die Aktive Imagination	S. 28
MT-W	C. Henzler / Dr. C. Möller: Das Element Wasser – Maltherapie	S. 29
L-S	Dr. Ursula Arlart: C.G. Jung, Nietzsche's Zarathustra	S. 30
M-S3	Christiane Lutz: Athene, ein archetypisches Bild des Weiblichen	S. 32
TK-W2	Brigitte Rumpf: Archetypen im Tanz erleben	S. 34
TK-W4	Dr. E. Bingel / Dr. C. Kiefer: Zauber und Verhaltenheit des Anfangs	S. 36
S-WS	R. Feind / E. Jungbluth: Sand-Werkstatt	S. 37
S-S1	Isabelle Seibold: Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne	S. 37
S-S3	R. Feind / E. Jungbluth: Sandspieltherapie zum Anfassen	S. 38
FB-AP	Fortbildung in Analytischer Psychologie	S. 42
FB-AI	Fortbildung in Aktiver Imagination	S. 43

- Für eine Unterrichtsstunde à 45 Minuten erhalten Sie einen Punkt.
- Geben Sie bitte bei der Anmeldung an, ob Sie die Bescheinigung für Ihren Fortbildungskurs in Anspruch nehmen wollen.

## Referentinnen und Referenten

<b>Arlart</b> , Dr. Ursula	S. 30
<b>Bingel</b> , Dr. Elisabeth	S. 36
<b>Büttner</b> , Bärbel	S. 41
<b>Butscher</b> , Barbara	S. 35
<b>Daniel</b> , Dr. Renate	S. 12, 26
<b>Dorst</b> , Prof. Dr. Brigitte	S. 15, 17, 20, 21, 27, 41, 42
<b>Feind</b> , Robert	S. 37, 38, 44
<b>Frietsch</b> , Dr. Wolfram	S. 13, 31
<b>Halstenbach</b> , Irmela	S. 34
<b>Heisig</b> , Dr. M. Daniela	S. 28
<b>Henzler</b> , Christa	S. 29
<b>Jäger</b> , Dr. Henrik	S. 24
<b>Jung</b> , Dr. Mathias	S. 21
<b>Jungbluth</b> , Erika	S. 37, 38, 44
<b>Kast</b> , Prof. Dr. Verena	S. 5
<b>Kiefer</b> , Dr. Christian	S. 36
<b>Klebert</b> , Jutta	S. 16
<b>Klemmer-Duesberg</b> , Monika	S. 22
<b>Knapstein</b> , Dr. Thomas	S. 38
<b>Lutz</b> , Christiane	S. 19, 32
<b>Möller</b> , Dr. Carl	S. 29
<b>Müller</b> , Martina	S. 31
<b>Petersen</b> , Margarete	S. 23
<b>Rieß</b> , Gisela	S. 25, 26
<b>Romankiewicz</b> , Brigitte	S. 18, 20
<b>Rumpf</b> , Brigitte	S. 34
<b>Sauer</b> , Gert	S. 13
<b>Schellenbaum</b> , Dr. Peter	S. 19, 35
<b>Schnocks</b> , Dieter	S. 25, 27
<b>Schwind</b> , Thomas	S. 16, 18, 28, 40, 42, 43
<b>Seebauer</b> , Edelgard	S. 33
<b>Seibold</b> , Isabelle	S. 14, 37
<b>Spannagel</b> , Karin	S. 23
<b>Vogel</b> , Dr. Ralf T.	S. 12, 15
<b>Wegner</b> , Dr. Herta	S. 14
<b>Wülfing</b> , Nina	S. 36

## Über uns

Die C.G. Jung-Gesellschaft wurde 1994 in Köln gegründet. Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit ca. 450 Mitgliedern. Das Ziel der Gesellschaft ist, die Analytische Psychologie C.G. Jungs einer breiteren Öffentlichkeit durch Vorträge, Seminare, Workshops und Fortbildungen zugänglich zu machen. Die Geschäftsstelle ist in der evangelischen Melancthon-Akademie, eine Einrichtung der Weiterbildung in der Kölner Südstadt. Hier finden auch, bis auf wenige Ausnahmen, unsere Veranstaltungen statt.

Die Verantwortung für die Gesellschaft trägt der Vorstand, der jeweils für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Auf der Mitgliederversammlung im Mai 2009 wurden gewählt:

**1. Vorsitzende:** Prof. Dr. Brigitte Dorst

**2. Vorsitzender:** Thomas Schwind

**Schatzmeisterin:** Bärbel Büttner

**Schriftführerin:** Dr. Annelen Kranefuss

**BeisitzerInnen:** Erika Jungbluth, Dieter Schnocks, Henning Weyerstraß

**Geschäftsstelle:** Christine Mührath

Wir informieren Sie auch im Internet über unsere Angebote sowie die Aktivitäten der anderen deutschsprachigen C.G. Jung-Gesellschaften unter: [www.cgjung.org](http://www.cgjung.org) und [www.cgjunggesellschaften.eu](http://www.cgjunggesellschaften.eu)

## Mitgliedschaft

Durch die Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit der Gesellschaft. Jede Person, die die Ziele der Gesellschaft befürwortet, kann Mitglied werden. Alle Mitglieder sind in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt.

Als Mitglied haben Sie folgende Vorteile:

- Sie erhalten regelmäßig schriftliche Informationen über das Veranstaltungsangebot (Semesterprogramm, Fortbildungen etc.)
- Sie zahlen ermäßigte Veranstaltungsgebühren, sofern die Veranstaltungen von der C.G. Jung-Gesellschaft durchgeführt werden.
- Sie erhalten kostenlos das JUNG JOURNAL, eine tiefenpsychologisch ausgerichtete Fachzeitschrift (zweimal jährlich).
- Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung in der Gesellschaft.

Die nächste **Mitgliederversammlung** findet am 11. Juni 2010 um 19 Uhr in der Melancthon-Akademie statt. Dazu laden wir alle Mitglieder herzlich ein.

# Antrag auf Mitgliedschaft

Ich beantrage die Mitgliedschaft in der C.G. Jung-Gesellschaft Köln

.....  
Name

.....  
Beruf

.....  
Straße

.....  
PLZ                      Ort

.....  
Telefon / Fax

.....  
E-Mail

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den Mitgliedsbeitrag durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

.....  
Bank

.....  
Konto

.....  
BLZ

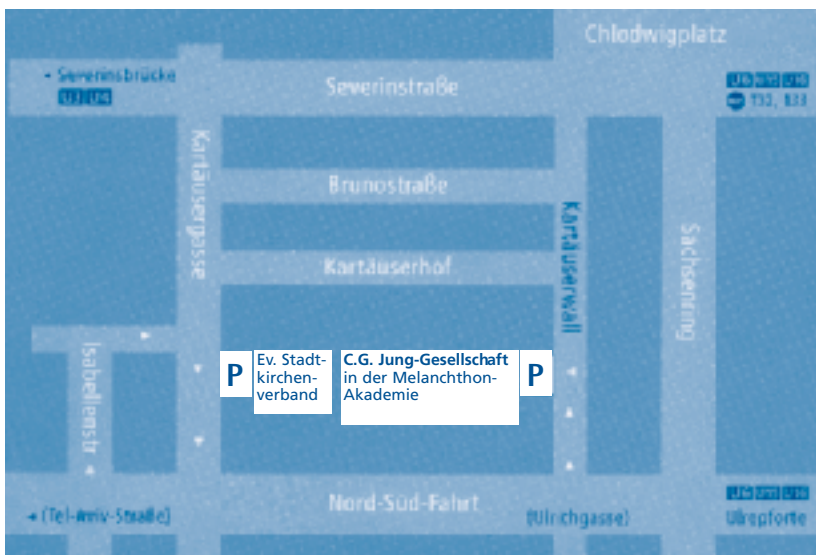
.....  
Datum                      Unterschrift

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto des Vereins:  
**Konto-Nr.: 236 02 048 • SPK KölnBonn • BLZ: 370 501 98**  
IBAN: DE28 3705 0198 0023 6020 48  
SWIFT-Code (BIC): COLSDE33

**Ich zahle folgenden jährlichen Mitgliedsbeitrag:**

- |  |           |
|--|-----------|
| <input type="checkbox"/> Sozialbeitrag (Arbeitslose, StudentInnen) | 30,- EUR  |
| <input type="checkbox"/> Grundbeitrag                              | 60,- EUR  |
| <input type="checkbox"/> Freundschaftsbeitrag                      | 65,- EUR  |
| <input type="checkbox"/> Förderbeitrag                             | 100,- EUR |

## So finden Sie uns:



Vom Hauptbahnhof aus erreichen Sie uns mit der U16 Richtung Sürth, Wesseling, Bonn oder mit dem Bus 132 (Abfahrt unter der Domplatte)

Titelfoto: Marnie / aboutpixel.de

[www.cgjunggesellschaften.eu](http://www.cgjunggesellschaften.eu)

